

Deggendorfer Zeitung, 31. Oktober 2009

9. Unternehmertag im Kloster Metten

## DEGGENDORFER LAND

# Ethik und Moral sind unverzichtbar

Wirtschaftliches Handeln muss sich gerade in Krisenzeiten an ethischen Werten orientieren

**Metten.** Auch in Zeiten der Krise sind Ethik und Moral unverzichtbare Bestandteile des wirtschaftlichen Handelns. Zu diesem Fazit kam am Freitag der 9. Unternehmertag im Landkreis Deggendorf, zu dem heuer die Stadt Deggendorf, das Landratsamt, der Innovations- und Technologie-Campus und die Industrie- und Handelskammer in den Wittelsbacher-Saal ins Kloster Metten eingeladen hatten.

Als prominenten Talkgast hatten die Veranstalter den Jesuitenpater, Wirtschaftsseelsorger und Unternehmensberater Dr. Bruno Kuppler begrüßt, der unter anderem den großen katholischen Sozialethiker Oswald von Nell-Breuning zum Vorbild hat. Im wirtschaftlichen Handeln sind Ethik und Moral für Dr. Kuppler auch in Zeiten der Krise wesentliche Bestandteile des Erfolgs.

Sabine Schönberger, Geschäftsführerin der gleichnamigen Firma für Stahl- und Metalltechnik aus Schwandorf, verwies darauf, dass ihr Unternehmen, das sehr kundenorientiert Spezialaufträge mit einem 24-Stunden-Service in ganz Europa bietet, hohe Anforderungen an die Mitarbeiter stelle. Mit einem entsprechenden Lohn, zahlreichen Leistungszulagen und einem Familien-Service versuche das Unternehmen, die Mitarbeiter an sich zu binden.

Leistungsgerechte Bezahlung und teamorientiertes Arbeiten ist auch die Devise von Doris Kornherr und Josef Hällmayer, die in Deggendorf, Osterhofen und heute noch in Plattling mehrere Friseursalons betreiben. Der Salon in Plattling, in dem sechs Mitarbeiter beschäftigt sind, wird heute geschlossen. „Es kam uns nie in den Sinn, die Mitarbeiterinnen zu entlassen“, so Hällmayer in der von Prof. Dr. Thomas Bartscher von der Hochschule Deggendorf moderierten Talkrunde. Die Mitarbeiterinnen werden in anderen Salons eingesetzt.



**Für den Jesuitenpater Dr. Benno Kuppler** (am Rednerpult) sind Ethik und Moral unverzichtbar, wie auf dem Unternehmertag vor (sitzend v. r.) Thomas Dexl, IHK-Hauptgeschäftsführer Walter Keilbart, IHK-Präsident Dr. Josef Dachs, MdL Barthl Kalb, Oberbürgermeisterin Anna Eder und Landrat Christian Bernreiter betonte.  
– Fotos: Bergbauer

Reinhard Wethje, Geschäftsführer der gleichnamigen Kunststofftechnikfirma, erklärte, die Mitarbeiter müssten ständig wissen, woran sie sind. Dies gelte in guten wie in schlechten Zeiten genauso. Der Geschäftsführer der Hoeller Electronic GmbH im ITC Emmerich Höller erklärte, in seinem Betrieb müsse die Leistung stimmen. Es werde stark auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter Rücksicht genommen. So seien beispielsweise die Zeiten des Arbeitsbeginns an die Schulanfangs- und Kindergartenzeiten angepasst.

An der Frage der leistungsorientierten Bezahlung schieden sich die Geister. Die Metallbaue-rin Schönberger zahlt ein hohes Lohnniveau mit Funktions- und Leistungszulagen. Damit kann sie ihre Mitarbeiter davon abhalten, ins nahegelegene BMW-Werk zu wechseln und die stets warme Werkhalle gegen die oft kalten und zugigen Baustellen in ganz Europa einzutauschen.

Im Salon Kornherr wird nach einer bestimmten Zeit nach Leistung entlohnt – aber dann richtig. Eine junge Friseurin könn-



**Für die Firmenchefs** Reinhard Wethje, Emmerich Höller, Sabine Schönberger, Doris Kornherr und Josef Hällmayer sind Ethik und Moral zur Unternehmenskultur.

ne mit Trinkgeld durchaus 2200 bis 2500 Euro verdienen. Das Arbeiten bei Kornherr sei eigentlich eine Philosophie stellte Doris Kornherr fest. Dazu gehöre es auch, dass mit der ganzen Mannschaft drei Tage auf Mallorca verbracht würden. Die Salons seien dann geschlossen.

Vor dem Unternehmertag hatte sich das IHK-Gremium Deggendorf ebenfalls im Kloster Metten zu einer Sitzung getroffen. Dabei wurde, wie mitgeteilt wurde, aufbauend auf den Ergebnissen der IHK-Konjunktur-

umfrage über Mittel und Wege diskutiert, um der Region die richtigen Impulse zu geben. Dabei ging Dr. Jürgen Weber von der Regierung von Niederbayern besonders auf die Situation der Fördermittel im Landkreis Deggendorf ein. Bei der Gremiumssitzung wurden auch die Folgen der jüngsten Bundestagswahl für Niederbayern und den Landkreis Deggendorf diskutiert. Im Zentrum standen dabei die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und das Dauerthema Donauausbau.  
– bb